

Stand 2021-05-01

Liebe Mitglieder, liebe Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der Schulleitung,

ich freue mich, dass Sie unter den erschwerten Bedingungen der Einladung zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung gefolgt sind. Wir haben unsere letzten Versammlungen ja vorstandsintern nur online abhalten können. Es ist wirklich schön, Sie und euch mal wieder von Angesicht zu Angesicht begrüßen zu können!

Wir leben bekanntlich in schwierigen Zeiten, müssen und können aber aus der Situation das Beste machen, indem wir zusammenhalten. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, mich bei Eltern, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, der Schulleitung und allen sonstigen „guten Geistern“ der Schule herzlich dafür zu bedanken, dass sie uns mit ihren Spenden und Beiträgen sowie ihrer Tatkraft zur Seite stehen.

Wir wissen auch zu schätzen, dass alle schulischen Gruppen erfolgreich bemüht sind, den Schulalltag neben der notwendigen Organisation in Form von Präsenz- und Distanzunterricht aufrechtzuerhalten. Gemeinsam mit Ihnen hoffen wir normale(re) Zeiten. Gut, dass die Website, auf der unser Verein ja auch zu finden ist, mit ihren vielfältigen und aktuellen Informationen wie immer gute Dienste leistet, sodass auch in diesen kontaktarmen Zeiten Neuigkeiten über die Schule für alle sichtbar verbreitet werden können.

Wie üblich wollen wir den Abend nutzen, um auf die Arbeit der letzten zwei Jahre zurückzublicken, von denen ein Großteil von der Pandemie überschattet war. Aus diesem Grund ist leider der Karbener Weihnachtsmarkt ausgefallen, ein traditionsreiches Ereignis, bei dem wir mit unserem Schulstand alljährlich mit allen Teilen der Schulgemeinde ins Gespräch gekommen sind und viel Spaß hatten. Auch der geplante Schülerladen, der schulbezogene Produkte verkaufen soll und so das Gemeinschaftsgefühl aller KSS-ler stärken, kam weniger als erwartet voran. Zu unserer Reihe Herbstgespräche konnten wir ebenfalls nicht einladen. Aber sie soll natürlich weitergehen, wenn wir das Coronavirus hoffentlich einmal besser im Griff haben werden. Auch bei weiteren Ereignissen wie dem diesjährigen Tag der offenen Tür und der letzten Einschulung waren wir Pandemie-bedingt nicht wie üblich persönlich stark präsent, was die Mitgliederwerbung ein Stück weit erschwerte.

Umso froher sind wir, aktuell 390 Mitglieder zählen zu können. Das sind im Rahmen der normalen Fluktuation zwar weniger als zum Ende 2019, da waren es 416, und 2020, da waren es 406. Es werden aber gewiss bald weitere neue Mitglieder zu uns stoßen. An dieser Stelle möchte ich Sie alle bitten, dafür zu werben, dass sich Eltern gerade aus den jüngeren Klassen im Interesse ihrer Kinder uns anschließen.

Denn auch in Pandemie-Zeiten gibt es Aufgaben für die Freunde & Förderer. Trotz aller Hindernisse haben wir uns auch in der letzten Amtszeit bemüht, unsere routinemäßigen Aktivitäten so gut es ging weiterzuführen und etwas in der Schule zu bewegen.

Worauf wir zurückblicken

Um das zu können, mussten auch „trockenere“ Themen abgearbeitet werden, die einzelne Vorstandsmitglieder länger beschäftigt haben. Ich danke hier vor allem Martina und Mario Nass, die die AG – „neue Satzung“ bestens angeleitet haben, für ihren Einsatz und ihre Geduld. Zum einen benötigte der Verein eine Datenschutzrichtlinie, um gesetzeskonform arbeiten zu können. Weiterhin musste unsere Vereinssatzung aktualisiert werden, um vom Finanzamt akzeptiert zu werden. Wir müssen dort ja unsere Gemeinnützigkeit

immer wieder von Neuem nachweisen. Die jetzt vorliegende Neufassung wurde der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung beigelegt und muss im Verlaufe dieser Veranstaltung abgestimmt werden. Wir werden sie, wenn sie verabschiedet wird, dann auch auf der Schul-Homepage bekannt geben.

In der abgelaufenen Amtszeit haben wir auch unseren eigenen Raum, für den wir dankbar sind, sortiert und gestaltet. Man höre und staune: Es gibt jetzt eine Werkzeugkiste, eine Inventarliste und eine Bestandskiste mit wichtigen Utensilien (Servietten, Pappteller, usw.), die vor allem die Vorbereitung für unsere künftige Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt leichter machen soll. Ich danke hier Annette Völker-Hedderich, Tina Nass und Jo Wieja für ihr fleißiges und professionelles Umorganisieren.

Der Verein präsentiert sich in regelmäßigen Abständen in Form eines Newsletters – der letzte datiert vom Mai 2020 –, und stellt sich auf einem Flyer vor, weshalb ich mir erlaube, hier in aller Kürze Bilanz zu ziehen.

Dank der Spenden und Mitgliedsbeiträge unserer Mitglieder und Unterstützer war es uns möglich, auch in den Jahren 2019 und 2020 wieder viele Zuschüsse zu leisten. Die genau finanzielle Situation unseres Vereins, die gut aussieht, wird gleich im Kassenbericht von Mario Nass erläutert.

Breites Betätigungsfeld

Wie üblich haben wir auch in den vergangenen zwei Jahren die Schulbibliothek unterstützt, Klassenfahrten bezuschusst, Projekte im Hauptschulzweig wie zum Beispiel das Frühstücksprojekt finanziell unterstützt. Schüler*innen stellen alles für ein gesundes Frühstück zusammen, organisieren den Einkauf, die Kassenführung und das gemeinsame Frühstücken, oder das Projekt Tischkultur, bei dem das soziale Miteinander im Fokus steht; Zutaten, die zuvor gemeinsam eingekauft wurden, werden gemeinsam gekocht, das Eindecken einer Tafel wird gelehrt, Tischmanieren und die Kulturtechnik des Tischgesprächs werden vermittelt. Wir engagierten uns im Bereich der DaZ-Klassen, für das Projekt „digitale Helden“, die Holzwerkstatt, die Jobinfobörse, unterstützten Angebote im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus. Für die neuen Schülerinnen und Schüler, die an der KSS eingeschult werden, finanzieren wir seit neuestem u.a. einen Schulplaner. Um die Kommunikation unter Corona- Bedingungen zu erleichtern, haben wir ein Konferenzsystem angeschafft, dass es ermöglicht, digital zu kommunizieren.

Die schon länger angedachten Projekte im Bereich der Schulhofgestaltung – u.a. Tischtennisplatten, Errichtung eines weiteren „grünen Klassenzimmers“, künstlerische Gestaltung der Mauer am Altbau – mussten wegen noch ausstehender möglicher baulicher Veränderungen auf dem Schulgelände und Corona verschoben werden. Hierfür haben wir aber bereits Gelder zurückgelegt.

Viel zu tun auf der politischen Ebene

Es gibt vor allem auf der politischen Ebene nach wie vor viel zu tun, zumal die Schülerzahlen der KSS steigen und damit der Raumbedarf zunimmt. Hierzu fanden bereits Gespräche zwischen dem Kreis, der Stadt und Vertreterinnen und Vertreter der Schule statt. Dabei ging es auch um den geltenden Schulentwicklungsplan des Wetteraukreises, der festlegt, welche Schulprojekte im Raum Priorität genießen und der, wie schulintern, aber auch vom Bürgermeister kritisiert wurde, teilweise Neubaugebiete mit künftigen Schülerinnen und Schülern nicht hinreichend einbeziehe. Die weitere Renovierung des Altbaus und Lösungen für die Raumnot an der Schule sind große, zentrale Themen, die die nächsten Jahre prägen werden und für die wir uns weiterhin stark machen. Hier handelt es sich bekanntlich um ein Gesamtpaket, in das auch die gegenüberliegende Pestalozzi-Grundschule eingebunden ist, bei der gleichfalls bauliche Veränderungen anstehen. Entscheidend ist nun, wie

auch auf den Sitzungen der Freunde & Förderer immer wieder betont wurde, „kreative, zukunftsichere“ bauliche Lösungen zu entwickeln, um nicht nach zehn Jahren wieder neu denken und planen zu müssen. Wir würden uns freuen, wenn sich gerade Eltern mit jüngeren Kindern hier mit ihren Wünschen und ihrem Engagement einbringen könnten. Wer unverbindlich mal in unsere Sitzungen „hineinschnuppern“ möchte, ist jederzeit eingeladen!

Dank an die Aktiven

Dass unser Engagement Früchte trägt, verdanke ich einem überaus engagierten und eingespielten Team. Ich empfinde es als ein außerordentliches Geschenk, dass sich so viele unterschiedliche Menschen aktiv mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft in den Vorstand einbringen und damit maßgeblich zum Gelingen unserer Arbeit beitragen. Bedanken möchte ich mich bei meiner Stellvertreterin Anja Gubitzer, unserem Kassierer Mario Nass, und den Beisitzerinnen und Beisitzern: Martina Nass, Heiko Raschke, Ilka Steinert und Beate Tölle-Kortmann. Nicht zu vergessen zahlreiche weitere Aktive und Helfer (ich hoffe, ich vergesse jetzt niemanden) wie Anette Völker-Hedderich, unserem wertvollen Kontakt zum Schulleiternbeirat, Dr. Jobst Krautheim, Franz Wild, Ina Lauster-Ulrich, Christina Schuster, Jo Wieja und Volker Happel. Dass die Schulleitungen sich aktiv in die Arbeit einbringen, hat Tradition, deshalb gilt an dieser Stelle unser Dank auch der Schulleiterin Ulla Hebel-Zipper und dem stellvertretenden Schulleiter Simon Claus. Hilfe und Unterstützung erfahren wir aber auch immer wieder vonseiten der Sekretärinnen Frau Wolf und Frau Krieg und vonseiten unserer Hausmeister Herr Jordan und Herr Botz, auch an sie geht unser Dank. Nicht zu vergessen Eltern, Schülerinnen und Schüler, die uns hier und da helfen. Elke Halefeldt, die als Schriftführerin über Jahrzehnte absolut kompetent, zuverlässig und umsichtig den gesamten „schriftlichen Kosmos“ unseres Vereins gestaltet, erledigt und geprägt hat, möchte ich an dieser Stelle ganz besonders danken. Ihre langjährigen Erfahrungen waren für uns alle immer sehr, sehr hilfreich.

Noch eine persönliche Anmerkung

Ich verrate kein Geheimnis, wenn ich ankündige, dass sich der Förderverein in der nächsten Amtszeit, konkret: ab heute personell verändern wird.

Ich selbst möchte nach acht Jahren wegen neuer beruflicher Verpflichtungen ausscheiden. Im Mai 2013 habe ich das Amt von Detlev Engel übernommen, der im November 2017 verstorben ist und dem der Verein viel zu verdanken hat. Die Arbeit hat mir immer großen Spaß gemacht, zumal sie unstrittig gesellschaftlich sinnvoll ist.

Auch Anja Gubitzer, Christina Schuster und Elke Halefeldt haben sich entschlossen, die Schule nach vielen ehrenamtlichen Jahren und Jahren als Schulmütter hinter sich zu lassen, werden aber bestimmt wie ich selbst bei der ein oder anderen Veranstaltung in alter Verbundenheit vorbeischaun.

Ich wünsche dem kommenden neuen Vorstand ein gutes Gelingen und viel Spaß mit seinen Aufgaben. Und ich hoffe natürlich, dass sich auch noch neue Aktive zu ihm gesellen werden. Um sich in dem Maß, in dem man will, einzubringen, braucht man bei uns ja keinen Titel. Man kann einfach mal unverbindlich, nach Voranmeldung, bei einer Sitzung vorbeischaun. Dazu lade ich herzlich ein.

Nicola Piesch